seift, die Masse zur Trockne verdampft und dann mit Aether behandelt, das nicht verseifte Paraffin in Lösung geht.

Ueber das Verhalten des Wachses der Sumachineen hat Joh. B. Batka *) Untersuchungen angestellt. Um die Unterschiede zwischen dem Bienenwachs genauer kennen zu lernen, löste B. gelbes Wachs in Chloroform und erhielt folgendes Resultat:

„Das gelbe Wachs wird schnell weiss in diesem Lösungsmittel, löst sich aber langsamer darin, als jene Fettart der Ceryl-Reihe (das japanesische Wachs) und unterscheidet sich von derselben durch die viel langsamere Verdampfung, läuft durch Erhitzung zwar firnissartig wie jene an, löst sich aber nicht in kaltem absolutem Alkohol. In kochendem wird es zwar eben auch vollkommen gelöst, scheidet sich aber beim Erkalten weiss und gelatinös aus.“

„Eine bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit des Wachses der Sumacharten besteht noch darin, dass sich diese Fettarten, mit Borax in Wasser gekocht, vollkommen lösen, damit eine gelatinöse, kalt schnell erstarrende Seife bilden, aus welcher durch Säuren das Wachs gefällt wird, welche Eigenschaften dem Bienenwachs (der Metyl-Reihe) nicht zukommen und somit als Kriterium bei Untersuchung auf Verfälschung dienen können.“

Nachweisung der Aloë in Liqueuren etc. Aus den Untersuchungen von Hlasiwetz **) hat sich ergeben, dass aus der Aloë durch Schmelzen mit Kalihydrat Paraoxybenzoësäure und Orcin gebildet werden, Körper, welche möglicherweise Zersetzungsproducte der Aloëresinsäure Kosmann's ***) sein konnten. Bei Aufsuchung der Verbindungen, aus welchen diese Zersetzungsproducte hervorgegangen sind, fand Hlasiwetz †), dass die Paraoxybenzoësäure ihre Entstehung einer der Cumarsäure isomeren Säure — der Paracumarsäure — verdankt. Diese neue Säure reagirt stark sauer, ist fast geschmacklos und schmilzt bei 179 bis 180°. Ihre alkoholische Lösung gibt mit Eisenchlorid eine dunkelgoldbraune Färbung. Letztere Reaction nun hat C. Schacht ††)

*) Chem. Centralbl. 1865, p. 12.

**) Sitzungsber. der Wiener Akademie Bd. 51, p. 160; Ann. d. Chem. u. Pharm. Bd. 134, p. 187.

***) Chem. Centralbl. 1864, p. 345.

†) Ann. d. Chem. u. Pharm. Bd. 136, p. 31.

††) Pharm. Centralh. 1865, p. 408.